



Stadt Musik
Winterthur

Eintritt frei
Kollekte

So. 21. November 2021

Klassikkonzert

17.00 Uhr
Stadthaus Winterthur

Einlass nur mit
Covid-Zertifikat



Goldspensoren

SULZER

Stadt Winterthur





Musik entfesselt Leidenschaft. Und begeistert.

SULZER

Konzerte, Aufführungen und Ausstellungen setzen Impulse, regen zum Nachdenken an – und inspirieren. Sie schaffen emotionale Erlebnisse und machen das Leben intensiver und lebenswerter. Für diese Überzeugung setzen wir uns ein.

Wir wünsche Ihnen viel Vergnügen bei den Konzerten der Stadtmusik Winterthur.

www.sulzer.com



Liebe Konzertbesucherinnen und -besucher

Endlich dürfen wir Ihnen wieder ein schönes Konzert darbieten.

Auch wenn wir wohl noch länger mit dem COVID-19-Virus leben müssen, freut es uns, dass es die Situation wieder erlaubt, Konzerte durchzuführen. Dass die Zuhörerinnen und Zuhörer wie auch die Musizierenden ein Covid-Zertifikat vorweisen müssen, gibt zwar einen administrativen Mehraufwand, den wir aber gern auf uns nehmen, wenn wir im Gegenzug im Stadthausaal mit Ihnen zusammen ein tolles Klassikkonzert erleben dürfen.

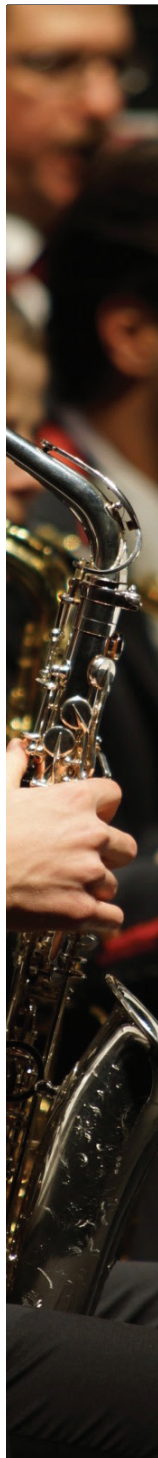
Geniessen Sie mit uns klassische Melodien von bekannten Komponisten.

An dieser Stelle möchten wir allen danken, die uns in den letzten eineinhalb Jahren treu geblieben sind und uns grosszügig finanziell oder moralisch unterstützt haben.

Freuen wir uns auf die Musik!

Ihre Stadtmusik Winterthur
Robert Kesselring

Die Stadtmusik Winterthur
wird unterstützt von der



Agenda 2022

Sa. 26. März
Theater Winterthur

Filmkonzert – Kino für die Ohren
Vertonen eines Stummfilmes
«Der Kilometerfresser» (Ö, 1925)

Do. 5. Mai
Altstadt Winterthur

Mai-Markt

Sa. 18. Juni
Altstadt Winterthur

Städtischer Musiktag

Sommer

Sommerprogramm
Konzerte mit Winterthurer Musikvereinen

Sa./So. 17./18. September
Kirchgemeindehaus
Liebestrasse

KlangExperimente
Gemeinschaftskonzert mit dem Swiss
Science Center Technorama

Sa. 3. Dezember
Stadthaus Winterthur

Jubiläumskonzert – 150 Jahre «Vo de Stadt
für d’Stadt»
Gemeinschaftskonzert mit dem Partner-
orchester Speckbacher Stadtmusik Hall in
Tirol

150 Jahre Stadtmusik Winterthur

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Stadtmusik soll das Jubiläumsjahr 2022 Schauplatz spezieller Konzerte und Anlässe sein. Die Stadtmusik ist stark in der Stadt Winterthur verwurzelt und trägt zur städtischen Kultur bei. Dies dient als Grundlage für das Motto des Jubiläumsjahres:

«Vo de Stadt für d’Stadt». Die Konzerte decken ein breites Spektrum an musikalischen Anlässen ab, so dass für alle Winterthurer und Winterthurerinnen ein spannender Event dabei ist, ob langjährige Blasmusikbegeisterte oder Blasmusikneulinge.

Sa. 26. März
Theater Winterthur
Vertonen eines Stummfilmes

Filmkonzert – Kino für die Ohren

Ein Konzert für Filmbegeisterte und Musikliebhaber. An diesem Konzert wird Film und Musik vereint. Der österreichische Stummfilm «Der Kilometerfresser» aus dem Jahr 1925 wird mit Filmmusik durch die Stadtmusik Winterthur untermalt.

Sa./So. 17./18. September 2022
Kirchgemeindehaus Liebestrasse
Gemeinschaftskonzert mit dem
Swiss Science Center Technorama



swiss science center
TECHNORAMA

KlangExperimente

Ein Konzert, das sowohl Familien wie Musik- und Physikinteressierte begeistern wird! Dieses Konzert kombiniert Musik und Physik in Form von spannenden naturwissenschaftlichen Experimenten in Verbindung mit den Klängen der Stadtmusik. In Zusammenarbeit mit dem Swiss Science Center Technorama entsteht ein einmaliges Erlebnis aus Musik und Experimenten, mit dem wir unserem Publikum ungeahnte Facetten der Unterhaltung bieten.

Sa. 3. Dezember 2022
Stadthaus Winterthur

Jubiläumskonzert – 150 Jahre «Vo de Stadt für d’Stadt»

Gemeinschaftskonzert mit dem Partnerorchester Speckbacher Stadtmusik Hall in Tirol



Besetzung

Direktion

Stefan Herzig

Flöte/Piccolo

Marianne Bangerter

Nadja Bronwasser

Gabi Hubli

Fritz Kappeler

Barbara Kesselring

Oboe/Englischhorn

Denise Kesselring

Martin Pfiffner

Fagott

Tobias Kesselring

Bettina Vetterli

Klarinette

Suzanne Eich Di Biase

Doris Ganz

Christian Hanimann

Sandra Holzinger

Rebecca Klee

Sandra Knöpfel

Manuela Kramer

Bass-Klarinette

Susanna Forster

Béa Roulin

Saxofon

Silvio Badolato

Diego Frei

Sarah Geel

Fabienne Holzinger

Alexandra Kess

Waldhorn

Marco Gienuth

Nicole Kesselring

Roland Ledergerber

Michaela Schirato

Trompete

Roger Christinger

Julian Hoch

Christoph Holzinger

Peter Huber

Daniela Knöpfel

Martin Künzler

Posaune

Oliver Berchtold

Martin Brotzer

Christian Eugster

Andreas Gemperle

Euphonium

Urs Ineichen

Tuba

Ralph Gabathuler

Alex Knöpfel

Christine Rüeger

Harfe

Jasmin Kesselring

Perkussion

Mike Glanzmann

Jasmin Kesselring

Robert Kesselring

Jürg Moser

Markus Schaad

Fähnrich

Sepp Kramer

Portrait der Stadtmusik Winterthur

www.stadtmusik-winterthur.ch



Die Stadtmusik Winterthur ist ein sinfonisches Blasorchester der ersten Stärkeklasse, bestehend aus zirka 60 Aktivmitgliedern. Die Wurzeln der Stadtmusik Winterthur reichen über viele Generationen zurück bis ins Jahr 1872, als der Verein von zwanzig engagierten Bläsern gegründet wurde. Langjährige Dirigenten in den letzten 60 Jahren waren Heinrich Menet, Gunhard Mattes, Urs Bamert und Fredi Olbrecht.



Die wichtigsten musikalischen Anlässe der Stadtmusik sind das Jahreskonzert im März, das Klassikkonzert im November, sowie ein Familienkonzert im Sommer, welches in den letzten Jahren im Schlosshof der Kyburg stattfand. Am Jahreskonzert werden vor allem originale Werke für sinfonisches Blasorchester aufgeführt. Das Klassikkonzert stellt einen musikalischen Gegensatz zum Jahreskonzert dar, es werden jeweils Highlights aus der klassischen Literatur vorgetragen. An den Konzerten im Sommer wird moderne Literatur wie Filmmusik für Gross und Klein gespielt.

Daneben konzertiert die Stadtmusik an diversen Sommerkonzerten in der Stadt Winterthur und deren Umgebung und nimmt regelmässig an Wettbewerben im In- und Ausland teil.



Imperial March Op. 32

Edward Elgar

arr. José Schyns

Sigurd Jorsalfar

Edvard Grieg

1. In der Königshalle

arr. Akida Yodo

2. Borghild's Traum

3. Huldigungsmarsch

Sleeping Beauty Waltz

P. I. Tschaikowsky

aus «Dornröschen»

arr. Plamen Kabaktschiev

Cortege

Nikolai Rimski-Korsakow

aus «Mlada»

arr. Leontij Dunaev

Finlandia

Jean Sibelius

arr. Clark McAlister, Alfred Reed

Marche Ecossaie

Claude Debussy

arr. William A. Schaefer

Imperial March Op. 32

Komponist
Edward Elgar

Arrangeur
José Schyns

Uraufführung 1897

Edward Elgar komponierte den Imperial March anlässlich des diamantenen Thronjubiläums von Königin Victoria im Jahre 1897. Der Verleger Novello bat den Komponisten zu diesem Anlass einen Kaisermarsch basierend auf der Geschichte von «St. George und dem Drachen» zu schreiben. Diese Legende handelt von einem Drachen, der die örtliche Bevölkerung tyrannisiert und regelmässig menschliche Opfergaben fordert. Als die Wahl des Opfers auf die Tochter des örtlichen Monarchen fällt, greift Georg ein und tötet den Drachen. Die Uraufführung des Werkes fand im April 1897 an einem «Crystal Palace» Konzert statt und wurde am 28. Juni (dem tatsächlichen Jahrestag der Krönung der Königin) an einer «Royal Garden Party» gespielt. Die zur damaligen Zeit äusserst populäre Musik hinterliess einen grossen Eindruck bei Zeitgenossen, machte den Komponisten in ganz London bekannt und wurde an vielen verschiedenen Anlässen in und um London gespielt.

Sigurd Jorsalfar

Komponist
Edvard Grieg

Arrangeur
Akida Yodo

Uraufführung 1872 und 1892

Dieses Werk wurde 1872 von Edward Grieg komponiert, basierend auf einem Theaterstück von Bjørnstjerne Bjørnson zur Feier von König Sigurd I. von Norwegen. Das Bühnenstück handelt von den beiden Brüdern Sigurd und Oystein, welche gemeinsam ein Land regieren. Unterschiedlich im Charakter, streiten sie um die Alleinherrschaft. Borghilde, welche in beide verliebt ist, soll den Streit schlichten und entscheidet sich für Sigurd. Am Ende versöhnen sich die Brüder wieder und werden von ihren Gefolgsleuten gefeiert. Das 1872 uraufgeführte Werk besteht aus fünf Sätzen für Orchester sowie aus vier Sätzen für Bariton, Tenor, Männerchor und Orchester. Später fügte Edward Grieg die drei Sätze «In der Königshalle», «Borghild's Traum» und der «Huldigungsmarsch» zu einer Orchestersuite zusammen, welche 1892 uraufgeführt wurde.

Sleeping Beauty Waltz

Sleeping Beauty (übersetzt Dornröschen) ist ein Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und wurde 1890 in St. Petersburg uraufgeführt. Nach «Schwanensee» ist dies sein zweites Ballett und zeigt Tschaikowsky von seiner besten Seite. Der Walzer stammt aus dem ersten Akt und wird von den Tänzern mit Blumengirlen zur Feier von Auroras (Dornröschens) 16. Geburtstag getanzt.

Ein halbes Jahr vor der Uraufführung schrieb Tschaikowsky in einem Brief an Nadeschda von Meck: «... Es scheint mir, meine liebe Freundin, dass die Musik zu diesem Ballett eines meiner besten Werke wird. Die Vorlage ist so poetisch, geradezu perfekt zum Umsetzen in die Musik. Während sie mir einging, wurde ich förmlich davon getragen von der Wärme und jenem Verlangen, das stets den Wert eines Werkes bestimmt...»

Komponist

P. I. Tschaikowsky

Arrangeur

Plamen Kabaktschiev

Uraufführung 1890

Cortege aus «Mlada»

Der russische Komponist Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow (1844 – 1908) schrieb zwischen 1889 und 1890 die Ballettoper «Mlada». Slawische Mythen sind Grundlage dieser Oper, deren Handlung sich im 9. und 10. Jahrhundert in einem baltischen Küstenland abspielt. Prinzessin Woislawa tötet ihre Freundin Mlada um deren Verlobten Jaromir, Prinz des Fürstentums Arkona, zu erobern. Woislawa und Jaromir werden ein Paar. Als Prinzessin Woislawa später in der Geschichte den Mord an Mlada gesteht, erschlägt Jaromir Woislawa. Jaromir kommt durch eine Sintflut, welche den Tempel Radegasts zerstört hat ums Leben und seine Seele verbindet sich mit der von Mlada. Die Grundlage für die Oper Mlada ist ein Manuskript, welches fünf bekannte russische Komponisten zwischen 1868 und 1870 für eine andere Ballettoper verworfen haben. Die Cortege ist die Prozession der Ritter zum Tempel Radegasts und der letzte Satz einer fünfsätzigen Suite, welche Rimski-Korsakow aus dem Material der Oper «Mlada» neu zusammenstellte.

Komponist

Nikolai Rimski-Korsakow

Arrangeur

Leontij Dunaev

Uraufführung der Oper 1892
in St. Petersburg

Finlandia

Komponist
Jean Sibelius

Arrangeur
Clark McAlister, Alfred Reed

Uraufführung 1900 in Helsinki mit
der Helsinki Philharmonic Society

Notenspende Fritz Kappeler

«Kampflied und Siegeshymne» nannte Jean Sibelius seine Tondichtung «Finlandia», das Werk, das seinen Namen über die Grenzen seines Heimatlandes hinaus bekannt machte und bis heute wohl eine seiner populärsten Kompositionen ist. In Helsinki wurden sechs «lebende Bilder aus der finnischen Vergangenheit und Mythologie» aufgeführt, zu denen Sibelius die Musik beigesteuert hatte. Finlandia bildete den krönenden und umjubelten Abschluss und etablierte sich sofort als Dokument des finnischen Nationalbewusstseins, gar als inoffizielle Nationalhymne, und einige Jahre lang verboten die russischen Behörden Aufführungen des Werks in Finnland. Während seiner Studienzeit in Berlin und Wien setzte sich der finnische Komponist mit den Werken von Richard Wagner und Anton Bruckner auseinander. Er entdeckte seine Vorliebe für Sinfonien und schrieb in seiner Blütezeit sieben grosse Werke.

Marche Ecossaie

Komponist
Claude Debussy

Arrangeur
William A. Schaefer

Uraufführung
Orchesterversion 1910

Der 29-jährige Claude Debussy (1862 – 1918) schrieb 1891 den «Marche Ecossaie», basierend auf einem volkstümlichen Thema, als vierhändiges Klavierstück, ehe er es wenig später orchestrierte. Das Werk wurde von einem schottischen Offizier in Auftrag gegeben und trägt darum diesen Namen. Claude Debussy gilt als einer der bekanntesten impressionistische Komponisten. Seine Werke beschreiben Momentaufnahmen sehr bildlich und in vielen fließenden Details.



Wir sorgen für glänzende Resultate!

Von der Spezial- bis zur Unterhaltsreinigung, für Unternehmen und Privathaushalte.

Schiess AG Reinigungen
Winterthur www.schiessag.ch

RESTAURANT
PIZZERIA

La Pergola

La Pergola - Restaurant
Stadthausstrasse 71
CH-8400 Winterthur



HIER TRIFFT MAN SICH zum Essen

- freundlicher Service
- Riesenauswahl
- 6 Tage die Woche für Sie geöffnet

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie.
WWW.LA-PERGOLA-WINTI.CH

Werden Sie Passivmitglied

Website

www.stadtmusik-winterthur.ch

Mail

info@stadtmusik-winterthur.ch

Telefon

044 830 33 81

Als Passivmitglied der Stadtmusik Winterthur unterstützen Sie uns ab einem Mindestbeitrag von CHF 30.– pro Jahr.

Dafür erhalten Sie dreimal jährlich unser Vereinsmagazin «NEWS» mit spannenden Berichten rund um unser Vereinsleben. Zusätzlich erhalten Sie vor unserem Jahreskonzert und dem Klassikkonzert das Konzertprogramm zugesandt.

Mit Ihrer Passivmitgliedschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Durchführung unserer Konzerte.

Die Anmeldung als Passivmitglied machen Sie am einfachsten über unsere Internetseite – dort finden Sie auf der rechten Seite einen Direktlink.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem unserer Mitglieder oder mit Sandra Holzinger (Sekretariat) in Verbindung zu setzen.

Partner

Liebe Leserinnen und Leser

Ohne die grosszügige Unterstützung der rechts aufgeführten Partner wäre es nicht möglich, dass Sie dieses Programm in den Händen halten, herzlichen Dank.

Wir möchten Sie deshalb höflich bitten, unsere Partner nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, möchten Sie die Stadtmusik Winterthur unterstützen und gleichzeitig für Ihr Unternehmen werben?

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns in Kontakt treten. Gerne geben wir Ihnen unsere Inserier-Konditionen bekannt. Beiträge zu Gunsten der Stadtmusik Winterthur sind steuerlich abzugsfähig!

Goldspensoren

Sulzer Management AG
Stadt Winterthur

Silbersponsoren

Restaurant Pizzeria La Pergola
Schliess AG

Bronzesponsoren

Eisen Optik
ENGIE Services AG
Expert Gabriel AG
Gebr. Vogel & CO Malerbetrieb
Hutter Dynamics AG
Musikhaus Walter Grimm
Musik Spiri
Steimer Sanitäre Anlagen
Zürcher Kantonalbank

Kontakte

Vereinsadresse

Stadtmusik Winterthur
Postfach 2381
8401 Winterthur

Sekretariat

Sandra Holzinger
044 830 33 81
info@stadtmusik-winterthur.ch

Sponsoring

Robert Kesselring
sponsoring@stadtmusik-winterthur.ch

Notenspenden

Barbara Kesselring
notenspende@stadtmusik-winterthur.ch

Redaktion

news@stadtmusik-winterthur.ch

Nadja Bronwasser

Jasmin Kesselring
Nicole Kesselring

Bankverbindung

PostFinance
Konto: 84-464-0
CH10 0900 0000 8400 0464 0
PostFinance AG
Mingerstr. 20, 3030 Bern

www.stadtmusik-winterthur.ch

Goldspensoren

SULZER

Stadt Winterthur



Silbersponsoren



Bronzespensoren

Eisen. Sehen Sie.
Ihr Optikergeschäft in Winterthur



HutterDynamics.ch
Winterthur Schaffhausen



